

mal Rahmpasteten essen. (Fee:) Oh, wie leid tut es mir, daß Ihnen mein Geschenk nicht gefällt. (Herr:) Ja, wir sind sehr unzufrieden. (Frau:) Sie haben sich sehr geizig gezeigt. (Herr:) Sie haben uns getäuscht! (Fee:) Oh, meine Herrschaften, ich will Sie nicht länger täuschen; von jetzt an sollen Sie alles sehen, wie es wirklich ist. (Die Fee schwebt fort.) (Frau:) Ach, wie wird mir! Jetzt erkenne ich sie ja erst. Die Weißfische sind nur Papierschnitzel! (Herr:) Und die Schafe Wollflöckchen. (Frau:) Himmel! Das Tafelgeschirr besteht ja nur aus elenden Messingknöpfen. (Herr:) Und das Mahl nur aus Zwiebackkrümeln. (Frau:) Ach, ich falle gleich in Ohnmacht! (Herr:) Mache keine Umstände, du bist ja nichts andres als eine lange Haarnadel. (Frau:) Und du bist auch nichts Besseres als eine Haarnadel. (Herr:) Ach, ich bin an eine Haarnadel verheiratet! (Frau:) Das war für dich auch ganz passend. (Herr:) Ich laufe weg! Adieu, Papiermadame! (Frau:) Adieu, Herr Drahtbein!

Lida ließ die Figürchen nach verschiedenen Seiten laufen, und die Geschichte war zu Ende.

G r o ß m a m a : Ich danke dir, Lida, du hast mich sehr gut unterhalten, und die Kinder haben sich auch amüsiert, nicht wahr? Wenn man die Figürchen und die Lannenzweige und die Bauhölzchen und die Knöpfe und die Baumwolle sieht, denkt man wirklich nicht, daß man mit diesen Dingen eine so lustige Geschichte aufführen könnte.

### Neunzehntes Kapitel

Wie wir zusammen leben. — Lida arbeitet ein Geschenk für mich. — Wie Lida ihren Haushalt führte. — Ich werde unterrichtet. — Winni wird meine Pflegegeschwester. — Ein glückliches Puppenleben.

**M**eine liebe Lida hatte sich wieder darein gefunden, allein mit mir zu spielen, und nun lebten wir recht vergnügt zusammen.

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie gemütlich unsre Wohnung war, und wie sauber Lida sie zu halten verstand; auch brachte sie immer neue Verschönerungen an. Freilich konnte sie nicht den ganzen Tag mit mir spielen, da sie jeden Tag mehrere